



Eidgenössische Kommission für Frauenfragen
Commission fédérale pour les questions féminines
Commissione federale per le questioni femminili
Cummissiun federala per dumondas da las dunnas

Eidgenössische Wahlen 2003

Mehr Frauen, mehr Demokratie

**15 Tipps für Frauenorganisationen,
die mehr Frauen im Parlament wollen**

Frauenorganisationen und Frauenprojekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung von politisch interessierten und engagierten Frauen. Sie können mit eigenen Aktionen darauf aufmerksam machen, dass es mehr Frauen in der Politik braucht. Sie können ihre Kontakte nutzen, um ihre Mitglieder, die Parteien, die Medien und die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Sie können politisches Know-how vermitteln und Netzwerke von Frauen aufbauen und verstärken. Im Wahlkampf können die Frauenorganisationen eine wirkungsvolle überparteiliche Lobby zur Unterstützung von Kandidatinnen sein.

Tipps für

Wahlkampf Vorbereitung und Wahlkampf

- **1. Netze und Ressourcen.** Die Frauenorganisationen nutzen ihre Netzwerke und organisieren Mittel und Finanzen, um Aktionen für die Kandidatinnen durchzuführen.
- **2. Öffentlichkeit.** Sie machen ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, dass die Frauen in den politischen Institutionen untervertreten sind. Sie erklären, weshalb es wichtig ist, mehr Frauen in politische Ämter zu wählen.
- **3. Parteien.** Die Frauenorganisationen setzen sich bei den Parteien dafür ein, dass die kandidierenden Frauen im Wahlkampf von ihren Parteien ideell und finanziell unterstützt werden.
- **4. Medien.** Sie setzen sich bei den Medien dafür ein, dass kandidierende Frauen in den Vorwahlsendungen und -berichten gleichberechtigt mit den kandidierenden Männern zum Zug kommen.
- **5. Wählerinnen und Wähler.** Die Frauenorganisationen zeigen den Wählerinnen und Wählern, wie sie durch Kumulieren und Panaschieren auf den Wahllisten den Kandidatinnen zu mehr Stimmen verhelfen. Bei Proporzahlen dürfen Kandidierende zweimal auf der Liste aufgeführt werden (kumulieren). Der Wahlzettel kann auch mit Kandidatinnen ergänzt werden, die auf einer anderen Liste stehen (panaschieren). Damit der Name Platz hat, muss in der Regel ein anderer (vorgedruckter) Name gestrichen werden. Das Kombinieren von Panaschieren und Kumulieren ist zulässig.
- **6. Polit-Training.** Frauenorganisationen führen einzeln und gemeinsam mit anderen Frauenorganisationen Kurse und Trainingsmöglichkeiten für Kandidatinnen durch und beteiligen sich an deren Finanzierung (Redekurse, Medientraining, Vermitteln von Kenntnissen über politische Strukturen, Strategien und Wahlmechanismen).
- **7. Werbung I.** Die Frauenorganisationen empfehlen ihren Mitgliedern die Kandidatinnen zur Wahl und werben überparteilich und überkonfessionell für sie.
- **8. Werbung II.** Die Frauenorganisationen unterstützen ihre Mitglieder personell und finanziell bei der Kandidatur. Sie lancieren Inserate in Zeitungen und versenden Wahlprospekte, Wahlplakate und Flugblätter. Sie machen die Kandidatinnen in den Vereinsorganen bekannt.
- **9. Wahlveranstaltungen.** Sie organisieren öffentliche Anlässe, bei denen die Kandidatinnen vorgestellt werden, und planen Aktionen, um Wählerinnen und Kandidatinnen miteinander ins Gespräch zu bringen.
- **10. Komitees.** Sie gründen oder beteiligen sich an Unterstützungskomitees für Kandidatinnen. Zu den Aufgaben eines Unterstützungskomitees gehört es, Spenden für den Wahlkampf zu sammeln und mit verschiedenen Mitteln für die Wahl der Kandidatinnen zu werben.

Allgemeine Tipps

- **11. Politische Bildung.** Die Frauenorganisationen vermitteln ihren Mitgliedern Grundkenntnisse über Strukturen und Entscheidungsmechanismen in der Politik.
- **12. Motivation.** Sie motivieren ihre Mitglieder, sich für politische Ämter zur Verfügung zu stellen.
- **13. Qualifizierung.** Sie bieten Mitgliedern, die in die Politik einsteigen wollen, Qualifizierungsmöglichkeiten für die politische Arbeit an. Dazu gehören Tätigkeiten wie Sitzungen leiten, Veranstaltungen organisieren oder Protokoll führen. Um den Umgang mit den Medien wirkungsvoll zu gestalten, organisieren die Frauenorganisationen spezielle Medientrainings.
- **14. Profilierung.** Die Frauenorganisationen bieten politisch interessierten Mitgliedern Profilierungsmöglichkeiten an, indem diese die Organisation in Sachfragen gegen aussen vertreten. Sie delegieren Mitglieder in Fachgremien.
- **15. Mentoring.** Die Frauenorganisationen organisieren oder beteiligen sich an Mentoring-Programmen. Interessierte Frauen erhalten als Mentee die Gelegenheit, vom Know-how einer Mentorin zu profitieren. Die Mentorin ist eine erfahrene Verbandsfrau und/oder Politikerin, welche die Mentee in ihr Netzwerk einführt und sie bei anspruchsvollen Aufgaben berät und unterstützt.

Herausgegeben von der
Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen
Schwarztorstrasse 51
3003 Bern

Tel. 031 322 92 75 / Fax 031 322 92 81
ekf@ebg.admin.ch
www.frauenkommission.ch

Diese Tipps für Frauenorganisationen finden Sie auch auf dem Internet:
www.frauenkommission.ch (Rubrik Publikationen)

Bern, Januar 2003